

## Grooven – ins Christfest hinein!

Berti Kiolbassa und seine MadChick of Soul & The Hot Damn Horns laden zum 25. Mal zur X-mas Soulnight Party.

VON PETRA MOSTBACHER-DIX

**STUTTGART.** „Music was my first love and it will be my last!“ Ein Satz, gesungen weiland von John Miles, der so manche von Jugend an begleitet hat – in allen Generationen. Doch ob Musik nun die erste Liebe oder die zweite war und geblieben ist, mit ihr gehen viele Dinge besser und stressfreier von der Hand, gerade auch in der Adventszeit. Für ein entspanntes Weihnachten hat denn auch Berti Kiolbassa, Keyboarder und Bandleader der MadChick of Soul & The Hot Damn Horns, ein bewährtes Rezept: einfach ins Christfest hinein tanzen. Erneut lädt er zur X-mas Soulnight Party in die Alte Reithalle des Maritim-Hotels in Stuttgart, eine langjährige Partnerschaft, für die der Musiker sehr dankbar ist. Und so wird am 23. Dezember dort



Foto: Lichtgut/Leif Piechowski

**Musiker Berti Kiolbassa hat wieder viele Künstler für seine Weihnachtsparty eingeladen.**

wieder gegroovt – mit Soul, Funk und R 'n' B, also Rhythm and Blues Soul und einer Prise Pop vom Feinsten. Genießt doch die Soulnight Party der „verrückten Hühner“ längst unter ihren treuen Fans Kultstatus.

So hat Kiolbassa wieder ein Line-up der besten Musikerinnen und Musikern der Region zusammengestellt und präsentiert ein mitreißendes Repertoire aus Neuem auf MadChick-Art sowie freilich auch Klassiker von Sam & Dave, Earth, Wind & Fire, KC and the Sunshine Band oder den legendären Doobie Brothers. „Unser Publikum liebt es einfach, kurz vor Heiligabend noch mal richtig abzutanzten, bevor es dann in die stille Weihnachtszeit geht“, so Kiolbassa. Für die musikalische Pre- und Aftershow sorgt auch dieses Mal wieder Uwe Sontheimer. Die Stuttgarter DJ-Ikone brachte schon zu Kanzler Kohls Zeiten in den Clubs Boa, Oz und im Perkins Park auch jene zum Tanzen, die sonst stoisch an der Bar kleben oder zum Lachen in den Keller gehen.

Kurz, ein Abend voller musikalischer und persönlicher Begegnungen – und dem, wovon die Weihnachtsgeschichte erzählt: Menschlichkeit und Liebe. Oder um es mit einem Satz aus „Long Train Runnin“ der Doobie Brothers zu sagen: „Without love, where would you be now“.